

Mit den Vierbeinern ins Watt: Pferdeurlaub an der Nordsee

Aufgrund seines Pferdes entschloss sich Eike Krüger aus Celle, eine für ihn völlig neue Reitform zu erlernen. Vorher war Krüger 26 Jahre lang der Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins der Herzogstadt Celle gewesen. Mit seiner Familie ging der heute 67-jährige regelmäßig Reiten. Im Reitverein stand auch Pferd „Stefanie“, das seiner Familie gehörte. Als die Stute jedoch vor 15 Jahren verstarb, übernahm Krüger das Pferd seiner Frau, den Wallach „Jack“. Dieser wurde ausschließlich mit einem Westernsattel geritten und so entschloss sich sein neuer Besitzer, das Westernreiten zu erlernen.



Celle Stadt. Dass Krüger zu diesem Zeitpunkt bereits 56 Jahre alt war, störte ihn nicht. Zudem war Wanderreiten schon immer seine Vorliebe gewesen und mit Jack, der sich als wirklich zuverlässiges Pferd erwies, machte Krüger regelmäßige Ausritte in die Heide. Der Reiter und das Pferd verstanden sich immer besser, was auch Krügers Tochter Sabine Greiner sehr freute.

Vor fünf Jahren erfüllten sie und ihr Vater sich dann einen gemeinsamen Traum – eine Woche Urlaub an der Nordsee mit ihren Pferden.

Anfangs kamen bei den leidenschaftlichen Reitern Zweifel auf, ob die Tiere überhaupt fit genug für diese lange Reise seien, da die Vierbeiner nicht mehr zu den Jüngsten zählten. Jack war zu diesem Zeitpunkt bereits schon über 20 Jahre alt. Dennoch fuhren beide nach Sahlenburg nahe Cuxhaven. Dort unternahmen Vater und Tochter Ausflüge ins Watt, was den Pferden sehr gut bekam, da der Wattboden ausnahmslos elastisch war und den Tieren das Laufen äußerst leicht fiel. „Insgesamt war es für uns vier ein wunderschöner Urlaub“, sagt Sabine Greiner über den Trip an die Nordsee.

Von Mariella Szymczack

